

5460,40 Euro für Erdbebenopfer

Hadamar-Niederhadamar. Die Kinder der Grundschule Niederhadamar können stolz auf sich sein: Bei ihrem Spendenlauf zugunsten der Opfer von Erdbeben- und Atomkatastrophe in Japan (wir berichteten) haben sie den gewaltigen Betrag von genau 5460,40 Euro „erlaufen“. Zu den Sponsorenbeiträgen, die die Kinder mit Verwandten und Bekannten für jede einzelne der absolvierten 1,4-Kilometer-Runden vereinbart hatten, kamen noch einige Einzelpersonen hinzu. Insgesamt haben die rund 170 Kinder 1213,2 Kilometer zurückgelegt. „Die Schüler waren selbst total erstaunt über diese Zahl“, berichtet Lehrerin Susanne Langel. „Wir haben aber auch echt alles gegeben“, lautete der Kommentar eines jungen Läufers.

Erste-Hilfe-Kurse in Oberweyer

Hadamar-Oberweyer. Im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses in Oberweyer findet am Freitag und Samstag, 29. und 30. April und 6. und 7. Mai, jeweils später Nachmittag, ein Erste-Hilfe-Grundkurs statt. Der Kurs wird vom Malteser Hilfsdienst durchgeführt. Interessierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen können sich bis zum 8. April 2011 für diesen Kurs bei Winfried Martin (Tel.: 5766) anmelden. kdh

Neue Ortsbeiräte in Dornburg

Dornburg. Die neuen Ortsbeiräte der setzen sich nach der Kommunalwahl wie folgt zusammen:

Frickhofen: CDU (4 Sitze): Andrea Gotthardt (934 Stimmen), Peter Hauer (609), Jürgen Schmidt (540), Herbert Zank (499). **SPD (2 Sitze):** Klaus Habel (635), Helmut Gotthardt (629).

Langerndernbach: CDU (1 Sitz): Karin Heep (389). **SPD (1 Sitz):** Karl-Josef Weber (206). **FWG (4 Sitze):** Manfred Fröhlich (512), Armin Eisenhuth (457), Peter Hohn (373), Stephan Schmidt (303).

Wilsenroth: CDU (4 Sitze): Klaus Hörtner (712), Josef Frensch (559), Franz-Josef Kegler (284), Erhard Gräf (256). **SPD (2 Sitze):** Ottmar Baron (580), Harald Richter (443).

Dorndorf: CDU (4 Sitze): Kurt Ries (567), Peter Schumacher (451), Norbert Dapprich (419), Klaus Schnee (301). **SPD (2 Sitze):** Renate Brenschede (603), Doris Stahl (249).

Thalheim: Mehrheitswahl (6 Sitze): Heinz Sabel (539), Andreas Hartmann (490), Wolfgang Schmidt (268), Thomas Dillmann (268), Mario Herzinger (249), Barbara Diefenbach (164).

So erreichen Sie die Redaktion Nordkreis: npp-nordkreis@fnp.de

Sei einem Jahrhundert rollt in Elz das runde Leder. Mit einem festlichen Abend wurde im Bürgerhaus das 100-jährige Bestehen des SV Elz gefeiert.

Elz. Eine Gala unter dem Motto „Elf Freunde und mehr“ mit sehr kurzweiligem Programm war Samstagabend der würdige Start ins Jubiläumsjahr des Sportvereins Elz. Zum 100. Vereinsgeburtstag wurde dabei im Bürgerhaus Josef Friedrich zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Von 1995 bis 1999 hatte dieser dem SVE vorgestanden und davor bereits viele Jahre als ehrenamtlicher Aktiver sowie großzügiger Unterstützer sehr viel für seinen Verein getan. Das gilt auch für Josef Hannappel, der mit der Großen Verbandschreinadel als höchster Auszeichnung des Hessischen Fußballverbandes geehrt wurde, sowie Werner Golumbek, der sich über den Ehrenbrief des Landesverbands freuen durfte. Die Verbands-Ehrennadel in Bronze ging an den langjährigen Jugendbetreuer Henry Klinger, Klaus Weis für seine Schiedsrichtertätigkeit über zwei Jahrzehnte sowie Heinz Zimmer für ein Vierteljahrhundert Spielausschuss.

Der aus einer Fusion zweier Elzer Fußballclubs hervorgegangene Verein hat im letzten Jahrhundert viel erlebt. Anfangs wurde im Verein auch Leichtathletik betrieben und die ersten Herren spielten vor dem Zweiten Weltkrieg noch in der höchsten deutschen Spielklasse, wie Moderator Jörg Schmidt stolz verrät. 225 Jugendfußballer im Trainingsbetrieb zeigen, dass der Club weiterhin sehr lebendig und Zukunft hat. Zur Fußballhymne „Schwarz und Weiß“ marschierten die C-Jugendlichen mit Trikots und Bällen begeistert ein. Und wenn sie ihre Euphorie für den Fußball beibehalten, kann der eine oder andere vielleicht einen Weg gehen, wie der beim Festakt anwesende Michael Blättel, der es vom SVE einst bis zu Eintracht Frankfurt in die 1. Bundesliga schaffte.

Deutsche Meister

Froh zeigte sich Vorsitzender Sascha Schüren auch, dass mittlerweile das „Royal-Ballett“ sowie eine Gardetanzabteilung dem Verein angehören. Nicht nur, weil der Jubiläums-Club über die Gardetänzer zum ersten Gewinn einer Deutschen Meisterschaft kam, sondern auch, weil ohne diese Abteilungen das Gala-Programm hätte überwiegend mit Fremdkräfte besetzt werden müssen. Früher gab es im SV auch eine Judo- und eine Damen-Gymnastikabteilung.

„Der Sportverein Elz ist ein Ort der Begegnung“, meinte Schüren. Er leiste dabei viel Sozial- und Integrationsarbeit und für die Freund- schaftspflege. Für Kinder und Jugendlichen sei der Verein, wie der Vorsitzende anmerkte, eine wichtige Ergänzung zu Familie und Schule. Hier lernten die Kinder Kameradschaftsinn und mit fairen Mitteln Ziele zu erreichen, aber ebenso, mit Enttäuschungen umzugehen. Schüren dankte den derzeit 37 ehrenamtlichen Jugendbetreuern, die einen tollen Job machten.

Landrat Manfred Michel als Schirmherr des Jubiläums erinnerte sich an seine eigene Jugendfußballerzeit beim SVE zurück: „Ich war nicht der filigrane Techniker, aber

schnell.“ Man dürfe auch nicht vergessen, dass der Elzer Verein einer der ältesten Fußballvereine überhaupt in der Region sei. Heute sei hier immer noch sehr viel Enthusiasmus für den Fußball zu spüren. Die Jugendarbeit sei hoffnungsvoll, und nach der Schaffung des Kunstrasenstadions könne auf einer der schönsten Fußballplätze im Kreis trainiert werden.

Auf der Erfolgsspur

Bürgermeister Horst Kaiser erinnerte daran, was sich alleine die letzten fünf Jahre auf der zentralen Sport-

anlage getan habe. Das Konjunkturprogramm sei ein Glücksfall gewesen und neben der Gemeinde hätten zahlreiche Spender, der Verein selbst und unzählige freiwillige Helfer dazu beigetragen, dass der SVE mit einer neuen Anlage wieder auf der Erfolgsspur sei. Wenn 50 Prozent der 669 Mitglieder aktive Kinder seien, sei das eine sensationelle Bilanz, zeigte Kaiser sich begeistert.

Henry Klinger lobte im Namen der Gemeindevertretung den SVE als gut aufgestellten und leistungsfähigen Verein. Er wünschte noch

Sportverein Elz feierte sein 100-jähriges Bestehen mit einem Akademischen Abend



Die „Teenies“ vom „Royal-Balett“ reisten durchs Weltall und bereichten das Programm des Festabends zum 100-jährigen Bestehen des SV Elz.



Hohe Ehrungen für (von links) Heinz Zimmer, Josef Hannappel, Henry Klinger, Werner Golumbeck, Klaus Weis und Josef Friedrich. Fotos: Klöppel



Alexander Schenk und Peter Zimmer (von links) vom „theater am bach“ grübelten in der Kabine über die richtige Alte-Herren-Aufstellung nach.

viele gelungene Veranstaltungen im Festjahr sowie den Fußballern den Saisonabschluss mit einem gesicherten Mittelfeldplatz in der höchsten Kreisklasse. Werner Reusch als Vertreter der Ortsvereine betonte, Elz sei bei den Vereinen im sportlichen und kulturellen Bereich sehr gut aufgestellt und biete dadurch den Bürgern eine gute Wohnqualität.

„Ohne Ehrenamtler läuft nichts“, weiß Kreisfußballwart Holger Henkel, der selbst Ehrenvorsitzender des SVE ist. Und auch Günter Häbel als Vertreter des Sportkreises

Stärke Einlagen boten sämtliche Gruppen des „Royal-Balletts“. Es ging los mit den „Minis“ ab vier Jahren, die zur Vogelhochzeit einluden, und endete mit den erwachsenen jungen Frauen, die „Bella Italia“ bewunderten. Auch die „Kidids“ als Piraten, die „Youngsters“ mit einem Tanz um die Erde sowie die „Teenies“ bei einer abenteuerlichen Reise durchs Weltall machten viel Spaß.

Hochklassig waren auch Vorträge der einzelnen Gardemitglieder und zum Schluss als perfekt eingespielte Formation. Ebenfalls begeisterte die heimische Frauen-Band „Miss Sunday“. Bei soviel Programm wurde es Mitternacht bis der offizielle Teil endete, doch für den harten Kern war bei lockenden kühlen Getränken und Tanzmusik selbst dann noch lange nicht Schluss.

Sportverein auf neuen Wegen

SV Elbgrund zog Jahresbilanz

Der Abteilungsleiter Seniorennfußball Sven Schouler, Kinderturnen Sonja Heftrich, Alte-Herren Holger Heftrich, Gymnastik Bärbel Lass und die Besitzer Uwe Best, Susanne Gruner und Jürgen Heftrich vervollständigen das Gremium.

Bevor die Wahlen durchgeführt wurden, lag es am Vorsitzenden Mario Bröder, die Versammlung mit dem Geschäftsbericht zu eröffnen. Demnach gehören derzeit 338 Mitglieder dem Verein an. Davon sind 152 Mitglieder jünger als 18 Jahre.

Zu den Veranstaltungen des Vereins gehörte seit vielen Jahren das Bürgerturnier, das in diesem Jahr aus dem Terminkalender gestrichen wurde, da sich der Aufwand nicht



Der Vorsitzende des Sportvereins Elbgrund, Mario Bröder (rechts), zeichnete Jürgen Stahl mit der Ehrenmitgliedschaft aus. Fotos: Häring

mehr lohnt. Erstmals wurde in diesem Jahr eine Faschingsparty mit kleinem Programm durchgeführt. Am Vereinsheim wurde von einigen wenigen Vorstandsmitgliedern und Helfern das Dach neu eingedeckt. Noch durchzuführen sind die Erneuerung der Dachrinne und des Ballfangzauns. Angesprochen wurde auch eine mögliche Fusion/Kooperation mit den Sportfreunden Dorchheim.

Bei einem gemeinsamen Treffen mit Vorstandsmitgliedern und Bürgermeister Hubert Lenz haben alle drei Parteien festgestellt, dass sich zunächst einmal die Sportfreunde finden und neu ordnen müssen. Zugesichert wurde aber von Bürgermeister Hubert Lenz, dass der

Spielbetrieb der SG Nord in Dorchheim sichergestellt wird.

Ehrungen

Nach den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter wurden Ehrungen durchgeführt. Zu Beginn dankte Mario Bröder den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Hubert Noll, Oswald Schouler und Jörg Horn „für die letzten zehn Jahre schöne Zusammenarbeit beim SVE“. Ein Dank ging auch an Heinz Schlägl und Christoph Kral.

Geehrt wurden im Anschluss für 25 Jahre Mitgliedschaft Brunhilde Weismüller und Michael Seibert. Die Ehrenmitgliedschaft für 50 Jahre Mitgliedschaft beim SVE ging an Jürgen Stahl und Georg Weismüller. kdh



Der neue Vorstand des Elbgrunder Sportvereins mit Petra Gruner, Winfried Kalowsky, Mario Bröder, Kerstin Oppermann, Jürgen Heftrich (sitzend, von links), Sonja Heftrich, Sven Schouler, Holger Heftrich, Bärbel Lass, Susanne Gruner und Rita Wagner (stehend, von links).

Viel für Thalheim getan

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Thalheim hat in 100 Jahren viel bewirkt.

Dornburg-Thalheim. Auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr mit verschiedenen Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen können die Mitglieder des Verschönerungsvereins zurückblicken. Auf der Jahresversammlung konnte der Vorsitzende Dieter Thoß unter anderem von der Festveranstaltung im Juni, von der Aktion Saubere Landschaft, vom Mundartabend „Wäller Gelächter“ im Dorfmuseum und einem Erntedank-Fest am Dorfmuseum berichten.

Auch gab Dieter Thoß bekannt, dass das Dorfmuseum jeden zweiten Sonntag im Monat ab 14 Uhr geöffnet ist. Für Gruppenführungen und Durchführungen kleiner Veranstaltungen kann Kontakt mit Alois Heep, Bischof-Gottgarde-Straße 2, 65599 Thalheim, Telefon (06436) 1307 aufgenommen werden.

Neben den großen Veranstaltungen gab es jede Menge von weiteren Terminen an denen die Mitglieder in ehrenamtlicher Arbeit das Erscheinungsbild des Dorfes erheblich steigern konnten. Dazu gehörten die Unterstützung bei der Sanierung des Friedhofs, die ganzjährige Beplanzung der Blumenkübel, Ortseingangsschilder und Parkanlagen, die Pflege der 21 Blumenkübel, Pflanzbeete und Blumenkübel im Ort, die Pflegegruppen, die über die Parkanlagen, „Unter Eichen“ und „Alter Kirchhof“



Die Zweite Vorsitzende Beate Fachinger (Mitte) ernannte Reinhard Hartmann (links) und Valentin Bellinger zu Ehrenmitgliedern. Foto: Häring

durch zwei Vereinsmitglieder zur Entlastung des Gemeindebauhofes und vieles, vieles mehr.

Dies konnte nur durch das große Engagement der 330 Mitglieder gelingen. Hier galt es Dank zu sagen für die viele Arbeit und das große Engagement. Als äußeres Zeichen des Dankes wurden auch zwei Mitglieder, als Anerkennung für langjährige verdienstvolle und gewissenhafte Vereins- und Vorstandstätigkeit, zu Ehrenmitglieder ernannt. Beide sind seit vielen Jahren nicht nur bei unzähligen Arbeits-einsätzen und Terminen anwesend. Sie bringen sich auch schon seit vielen Jahren im Vorstand aktiv ein. Die Urkunden gingen an Valentin Bellinger und Reinhard Hartmann. Anschließend wurde der Terminkalender für das laufende Jahr bekannt gemacht. So wird es am 22. Mai ein Familienfest am Grillplatz geben. Der Vereinsausflug am 18. Juni geht zur Bundesgartenschau nach Koblenz. Und den vielen Helfern wird am 18. September ein Dankeschön geboten. Weiter gibt es am 2. Oktober ein Erntedankfest am Dorfmuseum, am 27. November Weihnachtsgeschichten im Museum und am 3. Dezember Christbaumschmücken am „Alten Kirchplatz“. Neben den Terminen steht schon jetzt jede Menge an Arbeit an. So wird am Grillplatz noch gepflastert, verschiedene Ruhebänke müssen neu und gerade gesetzt werden.